Nr. 23 · 1. Dezember 1927

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Chemnitz und Zwickau
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold — Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer E. V. — Sitz Magdeburg

Das Erwachen der Bauern

Wenn es dem Reichsbanner auch gelungen ist, in unablässiger Organisationsarbeit auf dem flachen Lande Fuß zu fassen, wissen unsre Kameraden doch ganz genau, daß das flache Land uns noch immer für die nächste Zeit ein erfolgversprechendes Erschließungsgebiet bleibt. Auf dem flachen Lande sind noch immer die Herde der Stahlhelmbewegung zu finden. Auf der andern Seite ist besonders durch die Agitation der Bauernbünde fruchtbare Aufklärungsarbeit getan worden, so daß für den Reichsbannergedanken mit Erfolg geworben werden kann. Der nachfolgende, aus der „Deutschen Bauernzeitung" stammende Artikel zeigt deutlich, daß es allmählich auch auf dem flachen Lande heller wird. Der „Deutschen Bauernzeitung" ging folgende Zuschrift zu:

Irgendwo besteht ein Reiterbund, der sich aus mehreren Ortsvereinen zusammensetzt. Mitglieder sind Jungbauern und Bauernsöhne; gediente Kavalleristen aus ihren Reihen sind die Reitlehrer der Ortsvereine. Soweit ist alles gut und richtig. Nun aber kommt das Bedauerliche. Als jüngst ein Bundesturnier abgehalten werden sollte, beschloß die Versammlung einen Großgrundbesitzer aus der Umgegend, Oberstleutnant a. D., zu bitten, an dem Tage das Kommando zu führen. Daß jener Herr kein Kavallerist, auch nicht Mitglied ihres bäuerlichen Reitervereins ist, noch dies jemals werden wird, störte die bäuerlichen Reiter nicht. Er war eben Großgrundbesitzer und Oberstleutnant a. D., und das gab der Sache doch einen ganz andern und vornehmeren Anstrich. Und so tat denn der Vorsitzende gern und geschmeichelt den Gang, den einaufrechter Mann ohne Not nicht gehen sollte, durchschritt das Tor und den weiten Park und stieg ergeben die Stufen der Freitreppe des „Herrenhauses" zum Herrn „Oberstleutnant" empor, wurde vorgelassen und tat seine Bitte: „Dürften wir Herrn Oberstleutnant bitten . ." und „wir würden Herrn Oberstleutnant sehr dankbar sein . . ." usw. Der Herr Oberstleutnant sträubten sich erst ein wenig, sagten dann aber gnädig: „Ja!". Eine wohlfeilere Gelegenheit, sich „bei den Leuten" in ein vorteilhaftes Licht zu setzen und sie sich obendrein noch zu Dank zu verpflichten, konnte ja gar nicht gefunden werden.

Deutscher Bauer, ob du nun 7 Hektar oder 70 Hektar bewirtschaftest, glaubst du wirklich, auf den Mann, der sich herabläßt, bei deiner Veranstaltung das Kommando zu übernehmen, der sich an dem Tage leutselig und jovial gibt, und „eigentlich doch ein ganz netter Mann ist" — glaubst du wirklich, in dieser Weise auf den Mann Eindruck machen zu können? Gewöhnlich sind die „Herrschaften" doch für dich unsichtbar; du siehst sie höchstens mal im schnellen Auto vorbeifahren, daß dir nicht einmal Zeit bleibt, deinen Hut zu ziehen. Sind denn deine sportlichen oder festlichen Veranstaltungen nicht würdig genug durch dich selbst? Kommst du nur darum mit deinen Berufs- und Standesgenossen zusammen, um mit irgendeiner Persönlichkeit einen Kult zu treiben?

Und müssen jene, wenn sie unter sich sind, nicht lächeln über dich, daß du in deinen Reihen nicht einmal einen Mann hast, der bei derartigen Anlässen die paar Kommandos abgeben kann? Und wenn du ihn wirklich nicht haben solltest, dann gib ein paar Mark aus und hole dir einen Reitlehrer aus der Stadt, aber wahre deine Würde und deinen Stolz! Bitte doch bloß nicht die Leute um Gefälligkeiten, für die es Gefälligkeiten nur zwischen Standesgenossen gibt, allen andern gegenüber aber nur Berechnung oder höchstens gnädiges Gewähren.

Ein Bauerssohn.

Den Reichsbannerkameraden ist es ja nichts Neues, daß in den Stahlhelmvereinen, beim Wehrwolf, in den Reitervereinen und in den hundert andern reaktionären Organisationen die Offiziere des alten Heeres die erste Flöte spielen und die andern nur die strammstehenden „Muschkoten" sein dürfen. Das Reichsbanner wählt seine Führer aus den Reihen der eignen Anhänger nach dem Grade der Eignung und Befähigung. Es sorgt auch für die Schulung der Führer, so daß man es nicht nötig hat, sich bei großen Veranstaltungen irgendwie und irgendwo einen „Oberstleutnant" zu pumpen. Der mustergültige Aufmarsch von hunderteundzwanzigtausend Reichsbannerkameraden bei der Verfassungsfeier in Leipzig ist, wie die Presse mit voller Anerkennung berichtet, reibungslos und gut diszipliniert vor sich gegangen, obwohl sich dieses ungeheure Heer für seinen Aufmarsch nicht einen einzigen höhern oder niedern Offizier ausgeliehen hat. Welche Leistung und Befähigung dahinter liegt, wird erst der richtig ermessen können, der erlebt hat, daß oft ein Hauptmann, Major oder Oberstleutnant nicht einmal die unterstellten Truppen auf dem Paradeplatz sachgemäß von einer Ecke zur andern bewegen konnte.

Wenn die Erkenntnis unter den Bauernsöhnen wach wird, daß es eigentlich beschämend sei, sich von andern „kommandieren" zu lassen, so ist das ein erfreuliches Zeichen. Man soll aus dieser Erkenntnis nur die notwendige Folgerung ziehen. Man organisiere sich im Reichsbanner, wohin die bäuerlichen Kriegsteilnehmer eigentlich gehören und lasse die vornehmen Herren unter sich. Erst die Republik hat dem Bauernstand durch die Siedlungsgesetzgebung und Pachtschutzordnung zu ihrem Rechte verholfen. Kommt die Macht wieder in die Hände der Deutschnationalen, dann ist der begonnene Aufstieg des Bauernstandes wieder vorbei.

Unsre Kameraden vom Reichbanner haben die Aufgabe, dauernd für das Weitergreifen unsrer Organisation auf das flache Land zu wirken. Man überlasse den „Oberstleutnants" die Stahlhelmbünde, den „gnädigen Frauen" den Vorsitz im „Lieschenbund", die republikanisch gesinnten Bauernsöhne aber sammle man zu den Millionen des Reichsbanners.

H.

Unsre Kleider- und Reisesparkasse

Durch die Einführung der neuen Einheitskleidung und auch zur Erleichterung der Teilnahme an unsern Bundes- und Gauveranstaltungen im nächsten Jahre ist es notwendig, daß schon jetzt mit dem Sparen in den Ortsvereinen angefangen wird.

Die Einheitskleidung, die nach den Anweisungen des Bundesvorstandes eingeführt wird, bedeutet für die meisten Kameraden eine immerhin erhebliche Ausgabe. Nach Prüfung der verschiedensten Muster und Qualitäten soll nun ein Anzug eingeführt werden, der in Stoff und Farbe weit haltbarer und beständiger sein wird als unser bisheriger Anzug. Nach Abschluß der Verhandlungen, welcher in einigen Tagen erfolgt sein wird, gehen den Kameraden noch nähere Mitteilungen zu. Der Preis des neuen Anzuges wird allerdings etwas höher sein, als er für den jetzigen Anzug gewesen ist. Es ist ferner möglich, daß jedes einzelne Stück, wie Mütze, Jacke, Hose usw. gesondert angeschafft werden kann.

Bei den großen Veranstaltungen in diesem Jahre wurde von den Kameraden oft gesagt, daß sie sich gern beteiligen würden, wenn sie hierzu die Mittel hätten. Bei unsern nächsten Bundes- und Gauveranstaltungen muß eine Beteiligung aller Kameraden angestrebt werden und es sollen die Kleider- und Reisesparkassen dazu als Mittel dienen. Um ein planmäßiges Sparen durchzuführen, bitten wir die Kameraden folgendes zu beachten:

Der Sparbetrieb wickelt sich ausschließlich in den Grenzen der Ortsvereine ab. Die Ortsvereine tragen dafür Sorge, daß die Spargelder zinstragend in gemeinnützigen Instituten, wie Konsumvereinen, Baugenossenschaften, der Angestellten- und Arbeiterbank, angelegt werden, und zwar so, daß die Spargelder kurzfristig abgehoben werden können. Die Gauleitung empfiehlt dringend, die Kassenführung der Spargelder und der Gelder des Ortsvereins getrennt zu halten. Eine Ueberwachung des Sparbetriebes durch den Ortsvorstand ist eine selbstverständliche Pflicht. Zur Erleichterung des Sparens sind vom Gausekretariat Sparkarten zu beziehen, welche mit 60 Markenfeldern nebst einem Kopfe für die Personalien versehen sind. Sparmarken sind in den Werten zu 0,25, 0,50 und 1,00 Mark ebenfalls vom Gausekretariat zu haben. Sparkarten und Sparmarken werden nur an die Vorsitzenden der Ortsvereine abgegeben, die darüber weiter innerhalb ihres Ortsvereins verfügen. Jeder Kamerad, der sparen will, läßt sich eine Sparkarte ausstellen und es ist freigestellt, welche Sparmarkenwerte geklebt werden. Die Sparkarte ist so eingerichtet, daß sich das Markenfeld 1 auf der untern rechten Ecke der Karte befindet, und wir bitten auch, die Marken in der Reihenfolge 1 bis 60 zu kleben. Die Ortsvereine handeln in ihrem eignen Interesse, wenn sie dafür sorgen, daß möglichst allen Kameraden die Spartätigkeit durch regelmäßige Entnahme der Sparmarken erleichtert wird. Alle Spargelder sind schnellstens zinstragend bei einem der genannten Institute anzulegen. Die Rückzahlung der Gelder an die sparenden Kameraden kann jederzeit erfolgen unter Beobachtung einer kurzen Frist, die notwendig ist, um die Gelder abheben zu können. Dem Kassierer ist dabei die Sparkarte vorzulegen und es werden dann so viel Markenwerte von der Sparkarte abgeschnitten, wie die Rückzahlung beträgt. Die abgeschnittenen Marken dienen dem Kassierer gleichzeitig als Quittung über ausgezahlte Spargelder.

Es ist nicht notwendig, daß die Sparkarte vor der Rückzahlung vollgeklebt ist und es kann auch selbstverständlich in keinem Falle mehr ausgezahlt werden, als Marken geklebt worden sind. Die Sparkarte selbst geht nach der Ausfüllung der Personalien in den Besitz des sparenden Kameraden über. Bei einem geregelten Sparbetrieb wird es nicht nur möglich sein, die Beschaffung der neuen Einheitskleidung und die Beteiligung bei Veranstaltungen zu erleichtern und zu heben, sondern den Ortsvereinen fließen durch den Zinsendienst Einnahmen zu, womit der Sparbetrieb unterhalten werden kann und schließlich für Ortsvereinszwecke Mittel übrigbleiben werden.

Kameraden! Wenn wir bei uns die Kleider- und Reisesparkassen einführen, so tun wir das, was in andern Gauen bereits seit längerer Zeit eingeführt ist. Im nächsten Jahre müssen die Reden der Kameraden aufhören, daß sie keine Mittel haben, um sich an den Veranstaltungen zu beteiligen oder daß sie keinen Anzug haben und deshalb fernbleiben. Heute geben wir zum Sparen Gelegenheit und es liegt an den Kameraden, daß sie diese Einrichtung auch benutzen. Der Weg ist gezeigt, bringt den Willen zum ersten Schritt auf, dann kommt ihr auch zum Ziele!

F. M.

Mitteilungen des Gauvorstandes Chemnitz

Skiläufer, Achtung! Wir bitten die Kameraden, bei günstigem Wintersportwetter die Veröffentlichungen im Versammlungskalender der Zeitung zu beachten. —

Abrechnung! Kameraden, nehmt keine alten Schulden mit ins neue Jahr. Rechnet ab und bleibt mit den Zeitungsgeldern immer auf dem laufenden. Wer bummelt, schädigt die Organisation auf das schwerste.

Die Gauleitung.

„Volksversammlung".

In der an politischen Kämpfen so reichen Nachkriegszeit hat dieses Wort uns recht oft von den Plakatsäulen entgegengeleuchtet. Aber noch nie ist es so mißbraucht worden wie vor kurzem bei einer Zusammenkunft von einer Handvoll Hakenkreuzler, der ich durch Zufall beiwohnen konnte.

Im Gasthof zu Brösen bei Leisnig sollte am 23. Oktober 1927 laut Bekanntmachung eine Versammlung der „Nationalsozialistischen Arbeiterpartei" stattfinden. Da ich in der Nähe zu Besuch weilte, beschloß ich sofort, dieselbe zu besuchen. Als ich ¾8 Uhr (Anfang war 8 Uhr) die Gaststube der Wirtschaft betrat, war noch niemand zu sehen. Erst nach und nach kamen einige Dorfbewohner, im ganzen acht Personen aus zwei Dörfern, zuletzt erschienen die Einberufer, und die Stärke derselben war komischerweise wieder acht Mann, teils in Zivil, teils in Uniform. Recht erstaunt war ich nun, als ich in dem Referenten einen Mann erkannte, der kurz nach dem Kriege in der radikalsten Form die Arbeiter Leisnigs gegen die Bauern der Umgebung aufputschte. Sein Name ist Adolf Haas (Leisnig). Die übrigen sieben Getreuen paßten sich würdig an, ein Fabrikbeamter, junge Kaufleute, ein entlassener Reichswehrsoldat und sogar ein alter Landwehrkrieger, der allerdings immer den nötigen Abstand vom Feinde wahrte. Doch nun dem Redner das Wort.

„Willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein!" Das sind Worte, die nicht auf den Weg führen, den ein Parlamentarier zu gehen hat. Wohlgemerkt Parlamentarier! Dieses war der erste Satz einer einstündigen Rede eines Vertreters einer ausgesprochenen Diktaturpartei. Natürlich folgte die bekannte Hetze gegen alles, was Jude, Sozialist, Republik und Verfassung heißt, allerdings in so plumper Art, wie ich es noch nie gehört hatte! Er verwechselte Helfferich mit Hilferding, machte den bekannten Leiter der Abteilung I a im Polizeipräsidium Berlin, Regierungsrat Weiß, zum Berliner Polizeipräsidenten und General Körner (Wien) wurde „Reichsbannergeneral". Der Versammlungsleiter war aus demselben Holz geschnitzt, ihm waren angeblich nach seiner Rückkehr aus russischer Gefangenschaft Ende April 1919 die Auszeichnungen von Soldatenräten abgerissen worden . . . obwohl es ab 1. April gar keine mehr gab. Kurzum, Bauernfang in des Wortes wahrster Bedeutung. Die Tiraden klangen in die Drohung aus, bei den nächsten Wahlen die Mehrheit der Republikaner in Leisnig, der Stadt unsres 48ers Würkert, zu zerschlagen.

Nach kurzer Pause mußte ich mich aus der Mitte der herbeigeströmten „Massen" schriftlich zum Wort melden. Das ganze Geschwätz und die bewußten Lügen konnten mit Leichtigkeit zurückgewiesen oder berichtigt werden. Ein kriegsbeschädigter Dörfler sagte den Leuten noch, daß er von zehn völkischen Rednern auch zehn verschiedene „Programme" gehört habe. Das Ende war eine Riesenpleite, es war wirklich schade, daß sie nicht vor gefülltem Saale stattfand. Kameraden! Eine Versammlung ohne jeden Inhalt, doch für uns die eine Lehre: Sorgen wir bei den nächstjährigen Kämpfen dafür, daß die Harlekine aus dem politischen Leben der Republik verschwinden!

W. Mehnert (Chemnitz).

Reichskartell Republik

Bund republikanischer Kleinkaliber-Schützenvereine Gaukartell Chemnitz.

Chemnitz Nord. Der Verein veranstaltet ein Weihnachtsgänse-Ausschießen. Die Vorübungen dazu beginnen schon in nächster Zeit. Die Vorübungen sind bei fleißiger Beteiligung leicht zu erfüllen und müssen in der Zeit vom 13. November bis 13. Dezember erledigt sein.

1. 5 Schuß am Anschußtisch, kein Ring unter 5.
2. 5 Schuß liegend, kein Ring unter 5.
3. 5 Schuß kniend, kein Ring unter 5.
4. 5 Schuß stehend, aufgelegt, kein Ring unter 5.

Die Uebungen können wiederholt werden. Nach Erfüllung der Uebungen ist jeder Schütze berechtigt, an dem Ausschießen am 18. Dezember teilzunehmen. Dasselbe besteht in

5. 5 Schuß stehend freihändig, kein Schuß unter 5.

Nachschießen ist nicht statthaft.

Das Schießen ist nur für Mitglieder der Abteilung bestimmt. Es wird gebeten, sich zahlreich daran zu beteiligen. Möglichst zeitig kommen, wir müssen Punkt 12 Uhr Sonntags aufhören. —

Es verstarb unser lieber Kamerad Karl Dittmann, Strumpfwirker, Mitglied des Ortsvereins Stollberg, im Alter von 24 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

Aus dem Gau Chemnitz

Kreis Chemnitz Stadt. Jungbanner. Am 13. November unternahm das gesamte Jungbanner des Kreises Chemnitz Stadt einen Propaganda-Ausmarsch nach Gersdorf, Bezirk Chemnitz. Die Beteiligung war außerordentlich gut. Die Kapelle 1 des Reichsbanners sowie ein Teil des Spielmannszugs hatte sich zur Verfügung gestellt. Mittags 12 Uhr traf das Jungbanner in Gersdorf ein. Die Kameraden des Ortsvereins Gersdorf waren zum Empfang der Chemnitzer Jungbannerkameraden nach Hohenstein-E. gekommen. Im Restaurant Blauer Stern wurde Rast gemacht und das Mittagsmahl eingenommen. Kamerad Paust (Chemnitz) sprach dort zu den Jungbannerkameraden über republikanische und monarchische Verfassung. Der Vortrag wurde beifällig aufgenommen. Am Nachmittag fand auf dem Sportplatz des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ein Handballspiel zwischen den Jungbannerabteilungen Chemnitz Nord gegen Chemnitz Ost statt, wobei Chemnitz Nord mit 8:1 gewann. Am späten Nachmittag wurde dann der Heimmarsch wieder angetreten. — Wir wollen hoffen, daß durch solche Ausmärsche die Jungbannerbewegung im Gau Chemnitz vorwärtsgetrieben wird und neue Jugendgruppen sich bilden. Das Chemnitzer Jungbanner ist gern bereit, sich zu diesem Zwecke mit ihren guten Handballmannschaften zur Verfügung zu stellen. Im kommenden Frühjahr werden diese Ausmärsche im Gau Chemnitz fortgesetzt. —

Chemnitz Süd. Am 14. November trafen sich die Kameraden der Abteilung 3 in ihrem Vereinslokal, Restaurant Rudolfsburg, zu ihrer Monatsversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen des letzten Protokolls; 2. Vortrag des Kameraden Paust über „Ernste und heitere Literatur"; 3. Reisesparkasse; 4. Allgemeines. Punkt 1 erledigte der Schriftführer, Einspruch erfolgte nicht. Zu Punkt 2 bekam Kamerad Paust das Wort. Mit ernsten Worten machte er auf die jetzt gelieferten Schundschriften der verschiedenen Grade aufmerksam und gab dann Auszüge aus der ernsten und heitern Literatur zum besten. Am Schlusse seiner Ausführungen erntete er reichen Beifall für seine Mühe, die „Lachmuskeln" der Kameraden „in Bewegung" gesetzt zu haben. Der Vorsitzende sprach ihm im Namen der Kameraden herzlichen Dank aus. Zu Punkt 3 sprach der Vorsitzende; die Kameraden erklärten sich mit dem Vorschlag des Vorstandes einverstanden. Punkt 4. Der Vorsitzende gab die verschiedenen Mitteilungen bekannt und berichtete anschließend über die Konferenz in Glauchau. Schluß der Versammlung 22.30 Uhr. Leider war die Versammlung nur mäßig besucht. Wenn auch am selben Tage eine Anzahl Kameraden durch andre Verpflichtungen abgehalten waren, so fehlten trotzdem ein ganz Teil. Kameraden, das muß besser werden! Auf, besucht eure Versammlungen! Holt euch das Material und Rüstzeug für das nächste, das Wahljahr 1928! —

Frankenberg. In ungestörter Harmonie und Festesfreude konnten wir am Sonnabend den 12. November unser sehr gut besuchtes Herbstvergnügen im Vereinslokal „Hochwarte" begehen. Der Besuch war über Erwarten hoch; außer den Kameraden mit ihren Familien hatten sich auch zahlreiche eingeführte Gäste eingefunden. Da der Festausschuß wie immer sehr gut vorgearbeitet hatte, klappte alles vorzüglich. Zu den forschen

Kameraden, spart in der Anzug- und Kleider-Sparkasse!

Sparkarten und -Marken liefert der Gau zum Selbstkostenpreis. Wer spart, macht sich's leichter und sichert den Erfolg unsrer Arbeit im Wahljahr 1928!

Klängen der Jazzkapelle des Stadtorchesters wurde fleißig das Tanzbein geschwungen, und allgemein wurde bedauert, als vor 1 Uhr die letzten drei Touren angekündigt wurden. Nach den kurzen, markigen Begrüßungsworten unsers bewährten Kameraden Uhlmann, Vorsitzenden des Festausschusses, wurde die von den Kameraden der Schulabteilung auf dem Wege der Selbsthilfe gefertigte große Matte getauft und eingeweiht durch die Kameraden der A-Abteilung Hilbersdorf, die in vorzüglicher Weise mehrere Uebungen Jujitsu und zwei Gänge Rigo bis zur Entscheidung vorführten. Gespannteste Aufmerksamkeit wurde diesen Darbietungen gezollt, und am Schlusse dankte reicher Beifall. Befriedigt trennten sich alle nach 1 Uhr, während ein großes Teil noch zu einer kurzen Nachfeier im Vereinszimmer kameradschaftlich beisammenblieb. Am Sonntag früh um 10 Uhr trafen sich pünktlich die Kameraden der Hilbersdorfer und unsrer A-Abteilung zu einem kleinen Frühschoppen und gemütlichen Plauderstündchen im Uebungslokal. Einmütig herrschte die Ueberzeugung, daß auch dieses Vergnügen überaus gelungen war, und wir jederzeit auch in dieser Weise Kameradschaft pflegen und üben wollen zum Nutzen unsrer Organisation. —

Gersdorf. Das am 13. November in Gersdorf stattgefundene Jugendtreffen hat einen zufriedenstellenden Verlauf genommen. Bericht hierüber folgt an andrer Stelle dieser Beilage. Den Kameraden des Jungbanners Chemnitz und ihrer Leitung sowie den Kameraden der Kapelle 1 und des Spielmannzugs auch an dieser Stelle für ihre aufopfernde Unterstützung bei unsrer Jugendwerbung unsern herzlichsten Dank! An unsern Gersdorfer Kameraden liegt es nun, diese Veranstaltung auszuwerten und die Agitation auch unter den Jugendlichen zu betreiben. Tue jeder Kamerad seine volle Pflicht! —aha—

Ortsverein Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz und Wüstenbrand. Monatsversammlung. Bei der letzten Monatsversammlung, die am 4. November im „Deutschen Krug" stattfand, konnte wieder ein Mitglied aufgenommen werden, während fortzugshalber zwei Kameraden aus der Ortsgruppe ausscheiden mußten. Mit großem Interesse verfolgte sodann die Versammlung die Berichte über die letzthin stattgefundene Gaukonferenz und Kreisvorstandssitzung. Lebhaft gestaltete sich die Aussprache über das bevorstehende Stiftungsfest, zu dem u. a. auch durch Plakate geworben werden soll. Ein Quartierausschuß zur Unterbringung von auswärtigen Kameraden wird gebildet, als Versammlungstag gilt künftighin jeder erste Sonnabend im Monat. Angenommen wird sodann ein Antrag, Delegierten als Unkostenbeitrag eine Summe von 3 Mark zu bewilligen sowie dem Vorsitzenden das Recht zugesprochen, Delegierten bis zu 10 Mark zu bewilligen. Den Schluß bildete die Besprechung einiger örtlicher Angelegenheiten. —

Limbach-Oberfrohna. Am 2. November fand die fällige Monatsversammlung im Restaurant Gambrinus statt. Nach Verlesung verschiedener Eingänge nahm Kamerad Detzner das Wort zu seinem Bericht über die Gaukonferenz in Glauchau. In eingehender Weise behandelte er die Ausführungen der Hauptredner. In der sich anschließenden Aussprache wurde besonders der Wunsch ausgedrückt, daß parteipolitisch unorganisierte Kameraden sich möglichst einer der Verfassungsparteien anschließen möchten. Zur Reglung von Fragen betr. der Gründungsfeier wird die Einberufung einer besondern Versammlung beschlossen. Zur Erheiterung der Gemüter hielt Kamerad Strohbach zuletzt noch einen sehr humorvollen Lichtbildervortrag, welcher bei den Kameraden guten Anklang fand. —

Inserate aus Chemnitz und dem Gau Chemnitz

Lange Str. 14 Lange Str. 14
Geschäftshaus S. BOAS
Altes renommiertes Einkaufshaus für Damen- und Mädchen-Bekleidung Herren- und Knaben-Bekleidung Kleiderstoffe, Ausstattungen 5694

Max Hagelberg
Zimmerstraße 5
Spezialhaus 5678
für Herren- und Knabenkleidung
Lieferant der Einheitsanzüge für den Gau Chemnitz
Kameraden erhalten 5% Rabatt

Leinen / Baumwollwaren
Wäsche / Schürzen
in nur guten Qualitäten
Th. Wangenheim
Lange Straße 46. 5675

HS 5693
Hermann Schendel
Spezialhaus
für Herren- und Knabenkleidung
Moderne Maßschneiderei
Chemnitz
Lange Straße 22

Schuhe
vom einfachen Strapazierschuh bis zum elegantesten Luxusschuh kaufen Sie am besten im
Schuhhaus Benda
Lange Straße 2 — am Falkeplatz 5196

Feuerwerke, Wachsfackeln
und sonstige Illuminations-Artikel
liefern preiswert 5677
Freudenberg & Weisflog
Telephon 7008 Chemnitz Zschopauer Str. 114

5690
Reserviert

Carl Rechenberg, Inh. Max Böhm
Brückenstr. 18/20 liefert Brückenstr. 18/20
Fahnenstangen und -spitzen 5684
Werkzeuge, Eisenwaren, Holzleisten aller Art

Fahrradhaus „Frischauf"
Aeußere Klosterstraße 12 — Fernruf 4965
Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Wringmaschinen und Zubehörteile
Ausführung sämtlicher Reparaturen 5691

Bloner's Herren-Kleidung
29, I. Lange Str. 29, I. 5695

Königsfeld & Co.
Chemnitz
Königstr. 16/18, Ecke Brückenstr.
Damen- u. Mädchen-Konfektion
Manufaktur- und Modewaren
Riesenauswahl Beste Qualitäten
Billigste Preise 5679

Solinger Stahlwaren
Werkzeuge 5686
Haus- u. Küchengeräte
Edmund Dörfel
Schleiferei
Reparaturwerkstatt
Uferstr. 17, am Brausebad

Herren, die sich schick und preiswert kleiden wollen, kaufen fast neue Maß-Garderoben nur bei **H. Friehmann, Lange Str. 1 II.**

Emil Aschen
Bernsdorfer Straße 43 5682
Pelzwaren — Hüte — Mützen

Passende Weihnachts-Geschenke von bleibendem Wert erhalten Sie in reich Auswahl bei **J. Gerstner,** Uhrmacher, 5683 Chemnitz, Aeußere Klosterstr. 19
Reparaturen daselbst.

Elegante
Modell-Hüte, Pelze
jetzt bedeutend billiger.
Modenhaus 5697
Schmandt
Am Johannisplatz.

Für alle Wirtschaftsartikel
Küchenhaus Berdass
Theaterstraße, Ecke Aeußere Klosterstraße
Filiale: Augustusburger Straße, Ecke Kirchweg. 5676

Georg Bliedung
Ziegelstraße 6 5681
Zigarren, Zigaretten, Tabak, billig und gut

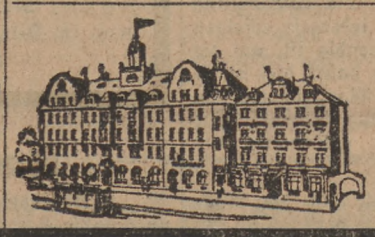
Restaurant **Fliegendes Rad** Gesellschaftssaal
Tel. 5536 Peterstr. 7 Tel. 5536
Empfehle meine schönen geräumigen Lokalitäten. Vereinszimmer 200 Personen fassend. Sitz des Reichsbanners Ost.
Frei Heil! 5688 Paul Schönfelder.

Restaurant 5687
Zum Körnerplatz
Stiftsstraße 16
Verkehrslokal des Reichsbanners

Ballsaal
Feldschlößchen-Brauerei
Telephon 31916
empfiehlt 5689
schöne Lokalitäten
B. Rudolph

Reichels Neue Welt
Tel. 6796 **Große Konzert- u. Ballsäle** Tel. 6796
Herrlicher Lindengarten
Jeden Sonntag und Mittwoch nachmittags ½4 Uhr
GROSSE KONZERTE.
Anschließend Der feine Ball. 5698

Kameraden,
tragt die Bundesnadel!



Volkshaus Chemnitz
Zwickauer Str. 152 ★ Telephon 33961
Straßenbahnlinien 1 und 2
Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft — Prächtiger Saal
Schöne Versammlungsräume
Herrlicher Garten mit schöner Veranda 5695
Jeden Freitag und Sonntag öffentliche Ballmusik

Restaurant „Erheiterung"
Kantstraße 59 5692
Verkehrslokal des Reichsbanners 2. Abteilung.

Hohenstein-Ernstthal

Gustav Silbermann
Billigste Bezugsquelle für 5712
Damen-, Herren- u. Kinderbekleidung.

Emil Uhlig
Dresdner Str. 12.
Spezialhaus für Herrenwäsche, Krawatten, Bauerwäsche. 5713

Restaurant
Schönburger Hof
Verkehrslok. d. Reichsbanners
ff. Speisen u. Getränke
Inh. Oskar Renner

Annaberg und Buchholz

Verein Volkshaus
Annaberg (Erzgeb.)
König-Albert-Straße 8 — Telephon Nr. 425
empfiehlt seine Lokalitäten. 5700
Vorzügliche Speisen u. Getränke
Verkehrslokal des Reichsbanners.

Arnold Frank, G. m. b. H.
Annaberg und Olbernhau 5701
Größte Kaufhäuser des Erzgebirges

F. L. Schmidt
Annaberg, Große Kirchgasse
Hut-, Mützen-, Schirm- und Filzwaren-Spezialgeschäft
Reelle Bedienung

Hut-Richter
Buchholz i. Sachsen, Karlsbader Str. 24
Damen- und Herren-Hüte, Konfektion, Herren-Artikel. 5702

Ballhaus Schöne Aussicht
(Bellevue)
Größtes Vergnügungslokal der Stadt u. weit Umgebung. Vereinen u. Gesellschaften bei Ausflügen ganz besonders zu empfehlen Vorz. Verpflegung. Angemessene Preise 5703

Neukirchen

Volkshaus Sammelplatz des Reichsbanners
Schöner Garten. Augen-Räume
ff. Speisen und Getränke
Kamerad Händel u. Frau. 15707 Die Verwaltung.

Alle Sorten Brennmaterial
Holz, 5706
Kohlen und Briketts
liefert prompt und preiswert
Fritz Teichmann
Untere Hauptstraße 32.

Gustav Müller
Feine Fleisch- und Wurstwaren 5708
Lieferant des Volkshauses

Glauchau

Konsumverein für Glauchau u. Umgeg.
E. G. m. b. H. 5709
12 Verteilungsstellen. Spezialgeschäft für Schnitt- und Schuhwaren. Restaurations-Betrieb.

„Sächsischer Hof"
Glauchau 5710
Angenehmes Familien-Verkehrslokal
Vereinsheim vieler Vereine
ff. Speisen u. gutgepflegte Biere

Frankenberg

Warenhaus
Eduard Burkhardt
Herren-, Knaben- u. Damen-Garderobe
Schuhwaren, Weißwaren, Wäsche usw.
Chemnitzer Str. 56. 5704

Oelsnitz (Erzgeb.)

Restaurant
Zum braven Bergmann
Besitzer Ernst Klette
Standquartier 5715
des Reichsbanners Republik.
ff. Speisen und Getränke

Aug. Fritzsch, Oelsnitz im Erzgebirge
Glas — Porzellan — Steingut
Haus- und Küchengeräte 5716
Bevorzugter Lieferant für Vereinsgeschenke

Inserate aus dem Gau Zwickau (Westsachsen)

Zwickau

H. W. Hassinger G. m. b. H.
Spezialhaus 5782
für Herren- und Knabenbekleidung
Elegante Maßanfertigung.
Zwickau, Wilhelmstr. 1—5 Aue, Schwarzenbergstr. 5

Moritz Baum
Inh.: Leopold Wertheimer
Spezialhaus 5781
für Damen- und Kinderkonfektion.

Sprech-Apparate — Schallplatten
5783 **Musikhaus Oscar Wolf**
Telephon 7793 Bahnhofstr. 22 Telephon 7793

Restaurant Brauerschlößchen
5699 Inh. Anton Gschlössel, Schloßstraße 2
Verkehrslokal des Reichsbanners

Plauen

GEBR. MANES
Plauen i. V. 5711
Das Haus der guten Herren-Kleidung

In jedes Haus gehört die
Volks-Zeitung
für das Vogtland
Plauen i. V. Ruf 826, 3027
Filiale Reichenbach i. V., Ruf 2134
Filiale Oelsnitz i. V., Ruf 418
5717

Gewerkschaftshaus
Plauen, Pausaer Straße 95 5718
Größte und beste Speisewirtschaft am Platze
Hauptverkehrslokal des Reichsbanners.

Werdau

Ringer & Co.
Werdau 5785
Haus-, Küchengeräte
Luxuswaren, Geschenke

Alfred Kießling
Musikinstrumente
Musikalien 5788
Fernruf Nr. 877 — — Reichenbacher Straße Nr. 38

Kurt Bauer
Reichenbacher Straße Nr. 1
Eigene Fabrikation feiner Strumpf- und Wirkwaren
Herrenartikel
Weiß- u. Kurzwaren
5784

Crimmitschau

Konsum-, Spar- und Produktivgenossenschaft „Eintracht" für Crimmitschau und Umgegend E. G. m. b. H.
Republikaner Werdet Mitglied bei uns und deckt Euren Bedarf im Konsumverein 5789

Waldschlößchen Mark Sahnau
bei Crimmitschau — Telephon 343
Hauptausflugsort von Crimmitschau
Konzert- und Ballhaus — Großer Garten und Park.
Inh. Pepi Gruber 5787

Aue

Reichshalle
Inh. Albert Baumann 5719
Reichsbanner-Verkehrslokal
empfiehlt seine Lokalitäten. — 3 Vereinszimmer

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!

Reichshalle
Inh. Frieda Kerner
Karlhäuserstraße Nr. 14a
empfiehlt 5788
ihre Lokalitäten.

Zigarren 5790
Zigaretten, Tabak
empfiehlt
A. Sonntag
Zwickauer Straße 6 und Leipziger Straße 70